

1700 November 20.

AUSZUG AUS DEM BUENDNIS DER KATH. ORTE MIT SPANIEN VOM [30. MAERZ]
1634

Artikel 18: s. EA V 2, 2151 [*Bestimmungen, wie lange das Bündnis in Kraft bleibe*]

Kopie
AH 31, 165

1668 Januar 5., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN DIE [VIII]
EIDG. ORTE ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP SOWIE DEN ABT
VON SANKT GALLEN

EA VI 1, 735 b

Die ihm in letzter Zeit vom Hofe zugegangenen Schreiben würden ihn zu diesen Zeilen veranlassen. So sei König [Ludwig XIV.] ob des Umstandes, dass gewisse Orte den neugeworbenen Rekruten den Durchmarsch über ihr Gebiet verweigern würden, höchst ungehalten. Deren Vorgehen sei tatsächlich um so befremdlicher, als sie vor dem die Aufbrüche bewilligt hätten, nun aber, da es gelte, die inzwischen reduzierten Bestände der Kompagnien wiederum auf Sollbestand zu bringen, dies zu verunmöglichen suchten. Schliesslich sei es doch bis anhin noch stets so gewesen, "*que lors qu'un ou plusieurs Cantons permettent des levées pour regiment ou ... pour Compagnies ils s'engagent a laisser la liberté aux officiers a faire les recreues, qui sont necessaires pour les faire subsister, sans laquelle Condition le Roy ne s'exposeroit point a faire la depece, de les faire lever et de les entretenir deux ou trois années sans en pouvoir tirer beaucoup d'utilité*", wobei sich als weiterer Nachteil dazugeselle, dass sich die eidg. Orte vertraglich das Recht ausbedungen hätten, ihre Truppen im Falle der Not jederzeit aus Frankreich abziehen zu können.

"Sa Majesté avoit dissimulé les difficultés, que quelques uns y avoient fait